

## Freud und Leid der Berge: G und die Höhenmeter

*Geraint Thomas, der Tour-de-France-Sieger von 2018,  
hat ein Buch über die Hassliebe der Radfahrer zu den Bergen geschrieben*

**Bielefeld, Juni 2021 – Sie sind die heimlichen – und doch meist ziemlich imposanten – Stars des Radsports: die legendären Anstiege, die bei den großen Rennen über Wohl und Wehe entscheiden. Alpe d’Huez, Stelvio und Tourmalet. Oude Kwaremont und Poggio di Sanremo. Es gab schon einige sehr lesenswerte Bücher über die berühmten Berge der Tour und des Giro, aber noch keines aus der Sicht eines absoluten Topfahrers, der bei den großen Landesrundfahrten vorne mitfährt. Ein Buch, das Radsportfreunde mit hinein ins Rennen nimmt und ihnen zeigt, wie sich diese Kletterpartien im Eifer des Gefechts wirklich anfühlen, wo die Attacken kommen und wo der Schmerz einsetzt. Geraint Thomas, der Tour-de-France-Sieger von 2018, hat es nun geschrieben. In »Radsportberge und wie ich sie sah« porträtiert er 25 Anstiege, die in seiner Laufbahn eine besondere Rolle gespielt haben. Steile Straßen, die er liebt, und solche, die er nicht vergisst. Pässe, die er zu fürchten gelernt hat, und solche, die er aus vollem Herzen verabscheut. Ob Trainingsberge auf Mallorca und Teneriffa, Schlüsselstellen der Klassiker, exotische Herausforderungen in Übersee oder Stammgäste im Parcours der Grand Tours: »G«, wie er von Kollegen und Fans genannt wird, kommentiert einen jeden von ihnen mit viel Humor, Mut zur Meinung und der Bereitschaft, Insiderwissen preiszugeben – samt der Wattzahlen seines Powermeters.**

Die meisten Radsportfans und Rennradfahrer sind besessen von Anstiegen und großen Bergen. Sie verpassen keine Minute, wenn es bei den dreiwöchigen Rundfahrten und den Klassikern bergauf geht. Sie lieben es, über die Prüfungen zu lesen, die diese Passstraßen und Kopfsteinpflasterhügel bedeuten. Und für sie gibt es nichts Größeres, als diese Berge selbst einmal zu fahren – ein Tennis-Liebhaber wird niemals auf dem Center-Court in Wimbledon aufschlagen und kein Fußballfan darf darauf hoffen, jemals im Wembley-Stadion kicken zu dürfen, aber jeder Radfahrer kann sich der Herausforderung stellen, die legendären Anstiege der Tour de France oder des Giro d’Italia unter die eigenen Reifen zu nehmen. Geraint Thomas liefert ihnen den perfekten Lese-stoff: In »Radsportberge und wie ich sie sah« nimmt er seine Leser mit in den Rennsattel, lässt sie entscheidende Anstiege seiner Karriere hautnah aus Profisicht erleben und liefert ihnen zudem wertvolle Praxistipps für die eigene Befahrung. Herrliche Illustrationen von Bruce Doscher, der seit 2000 das Projekt »Tour de France – Daily Poster« verfolgt, runden dieses Buch über die Hassliebe der Radfahrer zu Bergen ab.

**Der Autor:** Geraint Thomas, geboren 1986 in Cardiff, kann auf eine außergewöhnliche Erfolgsbilanz als Radrennfahrer verweisen. Zu Beginn seiner Laufbahn wurde der Waliser zweifache Olympiasieger und dreifache Weltmeister im Bahnradspport, seine Karriere als Profi auf der Straße krönte er als Sieger der Tour de France 2018 und als Tour-Zweiter im Jahr darauf. In der Zwischenzeit gab er bei der Straßen-WM den Sprintfahrer für Mark Cavendish, eskortierte Chris Froome als Edelhelfer zu mehreren Tour-Siegen und mischte im Finale der berühmten Kopfsteinpflaster-Klassiker im Kampf um den Sieg mit. 2018 wurde Geraint Thomas zu Großbritanniens Sportler des Jahres gekürt, im Jahr darauf verlieh ihm Prince William den Ritterorden OBE.



Geraint Thomas  
(mit Tom Fordyce)

**RADSPORTBERGE  
UND WIE ICH  
SIE SAH**

*Aus dem Englischen von  
Olaf Bentkämper*

Covadonga Verlag, 2021  
ISBN 978-3-95726-060-4

Broschur;  
256 Seiten im Format  
22,8 cm x 15 cm

Ladenpreis:  
EUR 14,80 [D]

erscheint:  
Juni 2021

Auch als E-Book erhältlich  
(ISBN 978-3-95726-063-5)

Pressekontakt:  
Covadonga Verlag  
Rainer Sprehe  
Spindelstr. 58  
33604 Bielefeld  
Fon: 0521/5221792  
Fax: 0521/5221796  
r.sprehe@covadonga.de